



1 Ausgangssituation

Die Jugendarbeit in Steinbach fand in den letzten Jahren in Kooperation mit dem Caritasverband Hochtaunus statt, im Jahr 2020 nur noch mit einem geringen Beschäftigungsumfang. Die Stelleninhaber*innen wechselten in den vergangenen Jahren häufig, so dass keine kontinuierliche Ansprechperson für die Jugendlichen greifbar war.

Seit Anfang 2021 wurde die Stelle dann auf 50% erhöht, ab März 2021 stand Thomas Rustler als Ansprechperson für die Jugendarbeit zur Verfügung.

In diesem Dokument werden Angebote der Jugendarbeit im Jahr 2021 dargestellt und ein Ausblick auf Herausforderungen und mögliche Wege kommender Jahre gegeben.

2 Angebote der Jugendarbeit 2021

2.1 Aufsuchende Jugendarbeit

In der aufsuchenden Arbeit begibt sich der Jugendarbeiter an Orte, an welchen sich Jugendliche meist aufhalten. So kann Kontakt hergestellt und eine Beziehung aufgebaut werden. Als Gast an diesen Treffpunkten geht die Jugendarbeit auf die aktuelle Lebenssituation der Jugendlichen ein und stimmt die Kontaktarbeit auf deren Bedürfnisse ab. Auch wenn die Lebensentwürfe und Werthaltungen der Jugendlichen nicht immer von der Jugendarbeit gutgeheißen werden müssen, wird den Jugendlichen Akzeptanz entgegengebracht. Nur durch diese akzeptierende Grundhaltung kann Vertrauen wachsen, um Jugendlichen mit problematischen Verhaltensmustern weiterhelfen zu können.

Im Rahmen dieser Überlegungen wurde ab Anfang Juni der JuSt (kurz für Jugend-Steinbach) Jugendtreff eröffnet. JuSt ist ein wöchentlich stattfindender, offener Jugendtreff am Weiherspielplatz, der sich an Jugendliche im Alter ab 12 Jahren richtet. In der Realität lässt sich eine Altersbegrenzung an dem öffentlichen Platz schwer durchsetzen. Die meisten der ca. 15 regelmäßig kommenden Personen sind im Alter von 8 – 12 Jahren. Die Aktivitäten von JuSt sind in erster Linie sportlicher Art (Fußball, Slackline, Frisbee, Badminton). Daneben wurden auch Drachen steigen gelassen, Popcorn selbst gemacht usw. Auch wenn sich die Gruppe immer sehr auf den Jugendtreff gefreut hat, war sie nicht immer einfach von anderen Angeboten neben Fußball zu überzeugen. JuSt wird vom Jugendarbeiter mit Unterstützung einer weiteren Honorarkraft durchgeführt. Ohne hauptamtliche Begleitung findet der Jugendtreff nicht statt. Gerade im Rahmen dieses offenen Treffs wird die Bedeutung von langfristiger und kontinuierlicher Jugendarbeit deutlich, die schlichtweg notwendig ist, um ein Vertrauensverhältnis aufzubauen.

2.2 Tanzen und Sport

Cypher 449 ist eine alle zwei Wochen stattfindende Gruppe, bei der sich Jugendliche und junge Erwachsene zum gemeinsamen tanzen treffen. Gemeinsam werden verschiedene Tanzstile ausprobiert, bei welchen sowohl Anfänger*innen, als auch Fortgeschrittene Tänzer*innen neue Bewegungen und Stile lernen können. Von den insgesamt ca. 20 Personen von Cypher 449 kommen zu jedem Treffen ca. 8 – 15 Teilnehmer*innen. Aufgrund von Corona



findet der Treff im Freien am Grünen Weg statt, wodurch es häufiger passiert, dass auch Passanten (in jedem Alter!) auf die Gruppe aufmerksam werden und mittanzen. Geleitet wird Cypher 449 von zwei Honorarkräften.

2.3 Mädchenarbeit

Die geschlechtsspezifische Jugendarbeit erweist sich bei der Gruppe „JuSt Girls“ als besonders erfolgreich. Die Gruppe besteht aus insgesamt ca. 15 Mädchen im Alter von 10 – 14 Jahren, die sich alle zwei Wochen für zwei Stunden am Stadtteilbüro treffen. Über Basteln, Malen, Gesellschaftsspiele bis hin zu Yoga sind die Inhalte der Gruppe breit gestreut. JuSt Girls beteiligt sich außerdem aktiv bei der IG Jugend. Geleitet wird die Gruppe von vier Honorarkräften, von denen an einem Treffen immer zwei bis drei Personen anwesend sind.

2.4 weitere Aktionen

Als Teil des Steinbach Open Airs organisierte die Jugendarbeit in Kooperation mit dem FSV 08 Steinbach den 2. Fußballcup, der Kinder und Jugendliche im Alter von 7 – 17 Jahren ansprach. Mit über 55 angemeldeten Kindern und Jugendlichen und 30 zusätzlichen Gästen war das Turnier ein voller Erfolg.

2.5 Partizipation

Die Interessengemeinschaft (IG) Jugend ist die zentrale Möglichkeit für Steinbacher Jugendliche ihre Vorstellungen, Ideen und Wünsche einen Raum zu geben. Hierfür haben bereits zwei Treffen stattgefunden, an welchen wichtige Themen für Jugendliche gesammelt wurden. Zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Dokuments hat noch nicht die große Auftaktveranstaltung stattgefunden, bei der die Interessierten der IG zu einem Fest am Grünen Weg zusammenkommen, um dort möglichst viele jugendliche Stimmen zu hören und im Prozess mit einzubinden.

3 Ziele für 2022

3.1 Fortführung bisheriger Angebote

JuSt

Der JuSt Jugendtreff wird perspektivisch in den Jugendraum der evangelischen Kirche umziehen. Der Jugendraum besitzt einen Tischkicker, vier Couches, einen Tisch und einen Billardtisch, was als Grundausstattung ein guter Anfang ist. Leider verfügt diese Räumlichkeit über keine eigene Toilette, sondern nur die des Gemeindehauses. Wünschenswert wäre eine zeitliche Ausdehnung von JuSt bspw. von 17.00 bis 21.00 Uhr. Mit dieser zeitlichen Ausdehnung ließe sich in den ersten beiden Stunden vermehrt die 8 – 12 jährigen ansprechen, während die älteren ihren Raum in den späteren beiden Stunden hätten.

Mehr zum Thema Jugendraum in Kapitel 3.3.



JuSt Girls und Cypher 449

JuSt Girls und Cypher 449 sollen ebenfalls fortgeführt werden. Beide Gruppen werden jedoch vollständig von jungen Erwachsenen angeleitet, die sich alle in Studium bzw. Ausbildung befinden. In Zukunft kann *nicht* davon ausgegangen werden, dass diese Personen dauerhaft im Rahmen der Steinbacher Jugendarbeit tätig sind, da sich schnell die Arbeitszeiten, Wohnorte oder Ausbildungsplätze ändern können. Folglich muss transparent sein, dass diese Jugendgruppen auf keinem organisatorisch festem „Fundament“ stehen.

Fußballcup

Der Fußballcup soll auch in Zukunft beibehalten werden und jährlich stattfinden – das wünschen sich auch die Teilnehmer des Turniers. Zusätzliche Veranstaltungen hierzu könnten ein Hallenturnier („Mitternachtsturnier“) oder ein Fußballcup nur für Mädchen sein.

Partizipation

Die IG Jugend soll als Partizipationsinstrument in den Jahren 2021 und 2022 weiter ausgebaut und tatkräftig genutzt werden. Dabei sollen Synergien zwischen den verschiedenen Jugendgruppen/Angeboten genutzt werden und darüber gezielt Jugendliche angesprochen werden. Zudem muss die IG Jugend durch aktive Netzwerkarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen möglichst nachhaltig beworben werden. Als Lernfeld für junge Menschen im Bereich der Demokratiebildung stellt sie damit einen wichtigen Teil der kommunalen Jugendarbeit dar.

3.2 Neue Angebote in Planung

Hausaufgabenhilfe

Im Jahr 2022 soll für die Geschwister-Scholl-Schule in Steinbach eine neue Hausaufgabenhilfe aufgebaut werden. Im Rahmen dessen sollen in zwei Lerngruppen ca. 30 Kinder eine qualitativ und didaktisch hochwertige Unterstützung bekommen. Sowohl ehrenamtliche Hilfskräfte als auch ein bis zwei Personen in einem Freiwilligendienst, in Anleitung vom Jugendarbeiter als Fachkraft, sollen die Hausaufgabenhilfe durchführen. Für diese zusätzliche Aufgabe wird sich der Caritasverband für den Bezirk Hochtaunus e.V. beim Programm AUFleben der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung um eine Förderung bewerben. Bei erfolgreichem Antrag kann eine (bis zu) 35% Stelle geschaffen werden.

Gerade im Hinblick auf eine langfristige Jugendarbeit in Steinbach werden durch dieses Modell die „Jugendlichen von Morgen“ im Rahmen der Hausaufgabenhilfe bereits kennengelernt.

3.3 Orte der Jugendarbeit; Orte für Jugendliche

Die Jugend in Steinbach ist eine sehr heterogene Gruppe, die jedoch ein gemeinsamer Wunsch eint: Ein Ort nur für Jugendliche. Ob in Form eines Jugendcafés, Bauwagens, Jugendzentrums oder Jugendraums ist dabei aus Sicht der Jugendlichen nachrangig.

Die Jugendarbeit sieht zwei Möglichkeiten für ein Raumkonzept: Entweder die Räumlichkeit würde von Jugendlichen selbst verwaltet werden oder ein Jugendraum würde durch professionelles pädagogisches Programm bespielt werden. Der erste Fall birgt den Charme



eines wirklich eigenen Raumes, der vollständig von Jugendlichen gestaltet werden kann. Hierbei besteht die Gefahr, dass die Räumlichkeit ggf. nicht im Sinne der Jugendarbeit oder der Stadt genutzt wird.

Die zweite Möglichkeit würde dem/r Jugendarbeiter*in einen Arbeitsort bieten, der nah an der Zielgruppe ist, an dem Veranstaltungen von der Jugendarbeit selbst organisiert werden und sich die Jugendgruppen treffen können.

Wenn dieser Raum gleichzeitig ein Treffpunkt für Jugendliche und der Arbeitsort des/r Jugendarbeiters*in ist, entsteht dadurch die Möglichkeit einer „offenen Tür“ mit einer Komm- und Gehstruktur – ähnlich wie es aktuell im Stadtteilbüro der Fall ist.

Aus Sicht des/r Jugendarbeiters*in wird in jedem Fall die zweite Option befürwortet. Ein solcher Ort benötigt folgende Merkmale in jedem Fall: Strom, Heizung, WLAN-Zugang, zentrale Lage, Toilette, Wasseranschluss, eine kleine Küche, einen Raum zum Arbeiten für den Jugendarbeiter und einen großen Aufenthaltsraum für Gruppentreffen. Zusätzlich – aber optional – wäre es von Vorteil, wenn die Räumlichkeit groß genug ist, sodass sich zwei „Cliques“ parallel dort treffen können, ohne dass sie sich gegenseitig stören.

3.4 Digitale Werbung

Die bisherige Werbung der Angebote fand über das Netzwerk der Sozialen Stadt, Mailverteiler, Flyer, Aushänge, das Programm „Steinbach Open Air light“ und die Steinbacher Facebook-Gruppe statt. In Zukunft soll die mediale Präsenz vermehrt auf die digitale Plattform Instagram erweitert werden. Dies bietet die Chance Jugendliche lebensweltnah anzusprechen. Erfahrungen benachbarter Jugendhäuser (z.B: Café Portstraße und JUZ Obereschbach) zeigen, dass durch digitale Werbung andere Jugendliche erreicht werden, als durch die üblichen Kanäle, jedoch die Pflege eines qualitativ hochwertigen Instagram-Kanals mit hohem Zeitaufwand einhergeht.

4 Schwierigkeiten und Grenzen der Jugendarbeit

Jugendarbeit benötigt Zeit, damit Vertrauen und eine Beziehung einerseits zum Klientel und andererseits zu lokalen Akteuren und Institutionen entstehen kann. In der Vergangenheit kam es immer wieder zu personellen Diskontinuitäten. Für gelingende und nachhaltige Jugendarbeit in Steinbach ist es in Zukunft wichtig, dass die Stelle des Jugendarbeiters nicht auf ein Jahr befristet ist, sondern eine Laufzeit von mindestens drei Jahren hat.

Es gibt keinen richtigen Ort der Jugendarbeit: Der bisherige Dienstsitz des Jugendarbeiters ist das Stadtteilbüro, welches jedoch in keiner Weise der Zielgruppe gerecht wird. Jugend benötigt einen eigenen wortwörtlichen *Raum* zur Entfaltung (siehe Kapitel 3.3).

Da es in Steinbach keine weiterführende Schule neben der Phorms gibt, ist es schwer ein Netzwerk von Jugendlichen aufzubauen bzw. sie zu erreichen, da sie meist stark an ihre Schulen und dortigen Freundeskreise gebunden sind.



Da es aufgrund einer fehlenden Räumlichkeit keinen festen Ort gibt, an dem sich Jugendliche aufhalten dürfen, kommt es immer wieder zu Konflikten und Beschwerden zwischen Jugendlichen und Anwohner*innen oder Spaziergänger*innen. Jugendliche fühlen sich in diesem Sinne zurückgedrängt und haben leider auch eine Art Selbstverständnis entwickelt, „immer Stress mit der Polizei“ zu haben. Die gegenseitige Akzeptanz und die Förderung von Verständnis müssen ebenfalls Ziele der Jugendarbeit in den kommenden Jahren sein. Hierbei darf die Jugendarbeit nicht zum verlängerten Arm der Sicherheitspolitik werden, sondern muss klar parteilich auf der Seite ihrer Klient*innen stehen. „Das bedeutet nicht, alles gut zu finden, was Klienten tun, sondern von der Perspektive der Menschen aus Entscheidungen zu treffen – mit allen Schwierigkeiten, die damit verbunden sind“ (Stefan Gillich: Anwaltschaft und parteiliche Sozialarbeit, 2016).

5 Zu guter Letzt: Überzeugungen an die Bedarfe der Jugendarbeit

Es bedarf...

- ... eines langfristigen Konzepts und einer langfristigen Finanzierung. Der Aufbau von Jugendarbeit ist ein langsamer Prozess und beruht stark auf Vertrauensgewinn und Beziehungsarbeit.
- ... Räume für Steinbacher Jugendliche (sowohl in Form von öffentlichen Plätzen, Bänken, Vereinen, als auch in Form von einem Jugendraum/Jugendzentrum/Jugendcafé o.ä.), die ihnen eine Entfaltung ermöglichen, ohne dass sie als störend wahrgenommen werden. Die Jugendlichen äußern den Wunsch, diese Räume auch selbst stark mitgestalten zu können.
- ... verschiedener Angebote der Jugendarbeit, die die Attraktivität Steinbachs als Freizeitort steigert und die Jugendlichen veranlasst, Freizeit in Steinbach zu verbringen.
- ... verschiedener Angebote, die es Jugendlichen ermöglicht in der Stadtgemeinschaft deutlicher als Teil dieser wahrgenommen zu werden. Sichtbarkeit soll nicht nur dann entstehen, wenn Jugendliche dadurch stören, dass sie sich städtischen Raum nehmen.
- ... einer aktiven Interessengemeinschaft Jugend, die die politische Partizipation der Jugendlichen erhöht. Der Jugendarbeit kommt hier explizit die Funktion eines Sprachrohres für die Jugendlichen zu.
- ... einer Anlaufstelle für die Jugendlichen, an die sie sich wenden können, um ihre Wünsche und Anregungen für eine Jugendarbeit mitzuteilen aber auch dann, wenn sie Probleme haben. Die Anlaufstelle soll niedrigschwellig und gut erreichbar sein.
- ... einer intensiven Netzwerkarbeit durch die Akteure der Jugendarbeit. Es ist notwendig, dass die Jugendarbeit sich als Teil eines großen Netzwerkes betrachtet, dass das Leben in Steinbach mitgestaltet und seine Netzwerkpartner*innen aktiv unterstützt und dafür auch von diesen Unterstützung erfahren kann.